

# Forschungen zur Geschichte der Linkspartei. PDS in Brandenburg

Gerlinde Grahn

Mit dem Blick auf den Prozeß der Bildung einer neuen linken Partei in Deutschland erscheint es sinnvoll, kritisch den bisherigen Weg der PDS als der Partei zu betrachten, die als zahlenmäßig größte in diesen Vereinigungsprozeß eingeht.

Über die PDS insgesamt gibt es zahlreiche Veröffentlichungen aus unterschiedlichen Sichten und eine Chronik, die allerdings nur die Ereignisse bis zum Jahr 1997 erfaßt.<sup>1</sup> Für die PDS in den einzelnen Ländern liegen bislang nur wenige umfassende Darstellungen vor. Erste Schritte zur PDS-Geschichtsschreibung wurden in Landesverbänden und einzelnen Orten unternommen, so u. a. für die Landesverbände in den westlichen Bundesländern, in Sachsen-Anhalt und in Thüringen.<sup>2</sup>

Im vorliegenden Beitrag soll auf einige Ergebnisse bei der Erforschung und einige Publikationen zur Geschichte der PDS in Brandenburg eingegangen werden.

## *1. Arbeiten zur Erforschung und Dokumentation der Geschichte des Landesverbandes*

Überlegungen, die Geschichte des Landesverbandes zu dokumentieren, gab es schon relativ früh. 1993/94 wurde in der Arbeitsgemeinschaft (AG) Geschichte beim Landesvorstand mit Arbeiten zu einer Chronik des Landesverbandes begonnen. Deren erster Teil für den Zeitabschnitt 1989/1990 bis 1994 erschien 1995. Ein zweiter Teil für die Jahre 1995 bis 1998 wurde 2000 herausgegeben.<sup>3</sup> Die Bearbeiter versuchten, anhand der damals vorliegenden Materialien, vor allem der Zeitung des Landesverbandes und der „kleinen Zeitungen“ der Kreisverbände, ein möglichst anschauliches Bild von der Wirksamkeit der PDS im Land zu vermitteln. Es kam ein für den Anfang anerkennenswertes Ergebnis zustande, das jedoch auf Grund der noch nicht immer ausreichenden Materiallage und

---

1 Siehe Chronik der PDS. 1989 bis 1997, Berlin 1998.

2 Siehe Meinhard Meuche-Mäker: Die PDS im Westen 1990-2005. Schlußfolgerungen für eine neue Linke. Rosa-Luxemburg-Stiftung. Texte 25, Berlin 2005; Sozialisten in Sachsen-Anhalt. 1990-2000. 10 Jahre PDS, Bd. 1 u. 2, Bildungsverein Elbe-Saale e.V., Magdeburg 2000; Den Menschen verpflichtet – Sichten und Ansichten zur Tätigkeit der PDS in Suhl 1989 bis 2001.

3 Siehe Auf dem Weg der Erneuerung – Chronik der PDS im Land Brandenburg 1989-1994. Hrsg. AG Programm/Geschichte/Politische Bildung beim Landesvorstand Brandenburg der PDS, Potsdam 1995; 10 Jahre PDS – Chronik der PDS im Land Brandenburg. II. Teil, 1995-1999. Hrsg. AG Geschichte beim Landesvorstand Brandenburg der PDS, Potsdam 2000.

auch fehlender methodischer Kenntnisse nicht voll befriedigen konnte. So wurden z. B. die Ereignisse auf der regionalen und örtlichen Ebene, in den Arbeits- und Interessengemeinschaften und anderen Zusammenschlüssen im Vergleich zum Landesverband insgesamt und den Geschehnissen in der Landeshauptstadt Potsdam zu wenig dokumentiert.

Von der Chronik für den Landesverband gingen Anregungen auch für Chroniken in den Orten und Kreisverbänden aus. So erschien eine solche für den Stadtverband Cottbus.<sup>4</sup> Eine weitere für den Stadtverband Brandenburg ist in Arbeit.

Im Zusammenhang mit dem 10. Jahrestag der Gründung der PDS wurde 2000 in verschiedenen Gremien über ein Projekt „Geschichte der PDS“ in Brandenburg diskutiert. Anfang 2000 vereinbarte die AG Geschichte mit der Zeitung des Kreisverbandes Potsdam „Potsdamer Linker Bote“, daß im laufenden Jahr die in jeder Nummer dieser Zeitung für Geschichte vorgesehene Seite der Geschichte der PDS im Landesverband vorbehalten sein sollte. Ähnliche Vorhaben wurden von anderen lokalen Zeitungen im Landesverband initiiert. Zu diesem Zweck wurden Mitglieder der PDS, die in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, in Kreisen, in Betrieben und in den ersten Zusammenschlüssen innerhalb der PDS aktiv am Umgestaltungsprozeß und an der Erneuerung der Partei im Lande beteiligt waren, gebeten, ihre Erinnerungen und Erfahrungen zu Papier zu bringen. Beabsichtigt war, mit den eingehenden Beiträgen zu einem späteren Zeitpunkt einen Sammelband herauszugeben.

Für die inhaltliche Gestaltung und den Umfang wurden keinerlei Orientierungen vorgegeben.

Das Ergebnis war eine Reihe von Zeitzeugenberichten, die in den verschiedenen „kleinen Zeitungen“ und einige Zeit später in den unten beschriebenen Heften zur Geschichte der PDS im Land Brandenburg veröffentlicht wurden.

Anläßlich des 10. Jahrestages der Bildung des Landesverbandes der PDS Brandenburg gab die Landtagsfraktion der PDS in Verbindung mit dem Landesvorstand eine Publikation heraus.<sup>5</sup> Darin wurden Zeitzeugenberichte sowohl von aktiven Mitgestaltern der Erneuerung der Partei als auch von Außenstehenden, die den Neuformierungsprozeß kritisch begleitet hatten, veröffentlicht.

Im Mai 2001 diskutierte dann die AG Geschichte eine Konzeption „Zur Geschichte der PDS in Brandenburg“. Die in Aussicht genommene Publikation sollte sowohl dem Selbstverständnis der PDS-Mitglieder dienen als auch der interessierten Öffentlichkeit die Entwicklung der Partei seit 1989/1990 vorstellen. Es sollte ein lebendiges Bild von der Wirksamkeit in den unterschiedlichen Bereichen vermittelt werden, Mißerfolge und Fehler sichtbar gemacht werden, das Ringen um die programmatische Orientierung und die Spezifik des Wirkens im Land Brandenburg gezeigt werden. Zwar war man sich über die

---

4 Siehe Die PDS in Cottbus. Chronik 1989-1990, 1991, 1992. Hrsg. AG Geschichte beim Stadtvorstand der PDS Cottbus, Cottbus 2000, 2002, 2004.

5 Siehe Lothar Bisky/Anita Tack (Hrsg.): Zehn Jahre PDS in Brandenburg. Mitdenken – nachdenken – umdenken, Potsdam 2000.

Notwendigkeit, das Ziel und den Inhalt einer solchen Publikation weitgehend einig, doch über die Möglichkeiten und die Realisierung wurde heftig diskutiert. Deutlich wurde, daß es zu diesem Zeitpunkt auf Grund des fehlenden Forschungsvorlaufs und des Fehlens sachkundiger Bearbeiter noch keine Monographie, die von einigen Diskutanten für notwendig erachtet wurde, geben könne. Vorgeschlagen wurde daher ein Sammelband, der durch eine Materialsammlung die Grundlage für die zukünftige Geschichtsschreibung schaffen könnte.

In einem einleitenden Teil sollte eine beschreibende Darstellung der Entwicklung des Landesverbandes von 1989/1990 geboten werden. In weiteren Teilen waren Erinnerungsberichte von Persönlichkeiten aus den verschiedenen gesellschaftlichen Bereich seit Ende 1989, Darstellungen der Tätigkeit im Landtag, auf einzelnen Politikfeldern und der Wirksamkeit landesweiter Zusammenschlüsse und gewählter Gremien außerhalb des Landesverbandes vorgesehen. Ergänzt werden sollte die beschreibende Darstellung durch die Wiedergabe von Grundsatzdokumenten, eine Chronik und einen Anhang mit biographischen und statistischen Daten. Die Orientierung auf einen Sammelband sollte auch mit dem Titel der Publikation „Zur Geschichte der PDS im Land Brandenburg“ sichtbar gemacht werden.

Eine Auffassung, die eine kleine Reihe in der Art der von der AG herausgegebenen „Dialoghefte“ vorschlug, setzte sich zu diesem Zeitpunkt nicht durch. Die Entscheidung fiel zugunsten eines Sammelbandes.

Im Oktober 2001 bestätigte der Landesvorstand die von der AG Geschichte vorgelegte Konzeption „Zur Geschichte der PDS im Land Brandenburg“. Auf einer Landesvorstandssitzung im November 2003 wurde unterstrichen, daß das Projekt das wichtigste Vorhaben der AG sein solle. Die Bitte der AG an Einzelpersonlichkeiten, an die Sprecher der AG und IG (Interessengemeinschaften) beim Landesvorstand und anderer Landesgremien, um Mitarbeit am Sammelband, fand kaum Resonanz. Das hatte sicher verschiedene Ursachen, zeigt aber zumindest ein gewisses Desinteresse an der eigenen Geschichte, vielleicht auch die Scheu, sich mit der jüngsten Vergangenheit intensiver zu beschäftigen. Hinzu kommt sicher die zeitliche Belastung der Beteiligten. Dennoch wurde mit Materialerschließung und Zeitzeugenbefragung begonnen und die Publikation erster Ergebnisse vorbereitet.

Anfang 2004 wurde in der AG Geschichte die Konzeption für eine kleine Schriftenreihe „Zur Geschichte der PDS in Brandenburg“ beraten und gebilligt, die inhaltlich der Orientierung von Ende 2001 folgte. Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum 15. Jahrestag des Landesverbandes im Juni 2005 wurde dann, auch als Vorarbeit für eine umfassendere Darstellung der Geschichte des Landesverbandes, mit der Herausgabe dieser Reihe begonnen. In den einzelnen Heften werden seitdem aktuelle Forschungsergebnisse, Dokumente und Zeitzeugenberichte veröffentlicht.

Das erste Heft, gegliedert in drei Teile, beschäftigt sich mit der ersten Phase der Parteineubildung von Ende 1989 bis zum Dezember 1990.<sup>6</sup> Es enthält die Dokumentation eines wissenschaftlichen Kolloquiums „15 Jahre PDS in Brandenburg“ vom Juni 2005.<sup>7</sup>

Es ist vorgesehen, in der Reihe weitere Hefte mit Materialien zu den Interessen- und Arbeitsgemeinschaften, zu den Landesgremien, Einzelstudien zu Kreisorganisationen zu veröffentlichen und die Chronik zum Landesverband und zu einzelnen Kreisen fortzusetzen. In der Reihe „Landesgeschichte“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. ist eine Veröffentlichung zu den PDS-nahen Vereinen geplant.

## *2. Arbeiten an einer Darstellung der Geschichte der PDS im Land Brandenburg*

Seit Mitte 2006 wurde in der AG eine Konzeption für eine Überblicksdarstellung zur „Geschichte der Linkspartei.PDS im Land Brandenburg“ diskutiert und im Oktober 2006 vom Landesvorstand bestätigt. In dieser Konzeption wird hervorgehoben, daß die Geschichte der Linkspartei.PDS in Brandenburg für die noch ausstehende Geschichte der Bundespartei von besonderem Interesse ist: Zum einen konnte sich die PDS von Beginn an als einflußreiche politische Kraft unter den Bedingungen sozialdemokratischer Dominanz im Land behaupten. Zum anderen haben Vertreter der brandenburgischen Partei in verschiedenen Spitzenfunktionen wesentlichen Einfluß auf die Entwicklung der Bundespartei genommen, Vertreter der Bundespartei haben als Mandatsträger im Land Brandenburg gewirkt.

Die Publikation soll sich an die Mitglieder und Sympathisanten der Partei sowie an eine breite Öffentlichkeit richten, weshalb ein hoher Informationsgehalt mit populärer Darstellungsweise verbunden wird. Es soll eine Konzentration auf die Hauptlinien der Parteientwicklung und ausgewählte Probleme erfolgen, wobei verschiedene Politikfelder, Ebenen und Regionen behandelt werden.

In der Diskussion der Konzeption ging es um eine Reihe inhaltlicher, von der Entwicklung im Lande ausgehender, Vorgaben, u. a. den konkreten Weg zum Landesverband, die Stellung der PDS in der Verfassungsdebatte, die Kommunalpolitik der Partei, die Frage „regieren – tolerieren – opponieren?“<sup>8</sup>, das Angehen gegen die konservative Wende.

Als wesentliches Problem zeigte sich, daß die Wirksamkeit der Strukturen an der Basis deutlicher sichtbar und die Forschungsarbeit auf die Entwicklung an der

---

6 Siehe Zur Geschichte der PDS im Land Brandenburg. H. 1/1: Das Jahr 1989. Dokumente und Zeitzeugenberichte, H. 1/2: Von der SED zur PDS (Januar bis März 1990). Dokumente und Zeitzeugenberichte, H. 1/3: Herausbildung des Landesverbandes Brandenburg (April bis Dezember 1990). Dokumente und Zeitzeugenberichte, Hrsg. AG Geschichte beim Landesvorstand der PDS, Potsdam 2005.

7 Siehe Zur Geschichte der PDS im Land Brandenburg. H. 1/4: Kolloquium der Rosa-Luxemburg-Stiftung „15 Jahre PDS in Brandenburg“. 18. Juni 2005, Hrsg. AG Geschichte beim Landesvorstand der PDS, Potsdam 2006.

Basis konzentriert werden muß. Angesichts bisheriger Erfahrungen und der Quellenlage ein schwieriges Unterfangen.

### *3. Quellen zur PDS-Geschichte im Land Brandenburg*

Quellen zu den einzelnen Ebenen liegen in unterschiedlichem Umfang vor. Die Überlieferung für die Landesebene kann als relativ gut und einigermaßen geschlossen betrachtet werden, das ist für die Kreisebene aber nicht der Fall.

Im Archiv des Landesvorstandes werden Dokumente von der Gründungszeit der PDS an bis etwa 2001 aufbewahrt, einige wenige Akten reichen darüber hinaus. Die Akten der Bezirksvorstände Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam aus der Zeit zwischen Ende 1989 bis Mitte 1990 gelangten fast geschlossen ins Archiv.<sup>8</sup> Für die Zeit ab Mitte 1990, der Bildung und Wirksamkeit der Länder, kann man ebenfalls von einer fast geschlossenen Dokumentation der Tätigkeit des Landesvorstandes der PDS sprechen. So findet man hier die Überlieferungen der Landesparteitage,<sup>9</sup> der Landesvertreterkonferenzen, der Konferenzen zu unterschiedlichen politischen Problemen auf Landesebene, der Landesvorstandssitzungen, der Landesgeschäftsstelle, des Landesparteirates, der Bezirks- und Landesschiedskommissionen, der Beziehungen zu anderen Parteien und Organisationen. In unterschiedlichem Umfang überliefert sind Akten der Kommissionen und Arbeitsgemeinschaften beim Landesvorstand, vor allem der AG Internationale Arbeit, Junge GenossInnen, LISA, Neues Denken, Programm, Geschichte, innerparteiliche Bildung, Senioren, Umweltpolitik und der Kommunistischen Plattform. Während die Überlieferung einiger IG und AG wie Geschichte, Neues Denken und der Kommunistischen Plattform recht gut ist, sind bei anderen kaum Dokumente vorhanden bzw. wurden nicht ans Archiv beim Landesvorstand abgegeben. Das hängt unter anderem auch damit zusammen, daß die Dokumente überwiegend bei den Sprechern aufbewahrt werden und mit deren Ausscheiden bei ihnen oder ihren Nachfolgern verblieben. Dokumentiert sind die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes und die Teilnahme an Aktionen. Die Wahlkämpfe zu den Parlamenten auf den verschiedenen Ebenen – vom Europaparlament bis zu den Kommunalwahlen, von den Wahlprogrammen bis zu den einzelnen Kandidaten – spiegeln sich in den Akten umfassend wider.

Da die Überlieferung bei den Kreisverbänden nicht besonders umfangreich, kaum erschlossen und oft nur schwer zugänglich ist, kommt den im Archiv des Landesvorstandes vorhandenen Akten eine besondere Bedeutung zu. Gut überliefert sind sowohl die Bestände des Kreisvorstandes Potsdam, des langjährigen Kreisvorsitzenden Potsdam und von 1994 bis 2002 Mitglied des Bundestages

---

8 Die Akten der ehemaligen Bezirksparteiarchive der SED Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam, die wichtige Informationen zur Vorgeschichte der PDS liefern können, befinden sich im Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam.

9 Eine Ausnahme bildet der Gründungsparteitag vom 16./17.6.1990 im Lande, der nur bruchstückhaft dokumentiert ist.

Rolf Kutzmutz und der ehemaligen Landesvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Anita Tack als auch Aktengruppen zu den Kreisen im Bestand Landesvorstand. Im Archiv des Landesvorstandes befinden sich weitere, durch Findbücher bzw. Karteien erschlossene Teilbestände und Sammlungen, die den vorliegenden Bestand ergänzen, so Unterlagen der Abgeordneten des Bundestages bzw. des Landtages Kerstin Bednarsky, Ingeborg Philipp und Heinz Vietze, Mitbegründer der PDS und Landesvorsitzender. Außerdem haben Zeitungen und Druckschriften der Orts- und Kreisverbände der PDS im Land Brandenburg einen nicht unerheblichen Quellenwert für die historische Forschung. Ergänzt werden diese Bestände durch umfangreiche Plakat- und Fotosammlungen.

Im Schrift- und Archivgut der Landtagsfraktion und der Abgeordneten dokumentiert sich ein wesentlicher Teil der Politik der PDS im Land. Diese Materialien befinden sich bei der Fraktion bzw. den Abgeordneten, sind allerdings nur bedingt zugänglich. Aussagen zu den politischen Aktivitäten der Abgeordneten der Linkspartei.PDS im Landtag und in ihren Wahlkreisen finden sich in den Dokumentationen des Präsidiums, des Plenums<sup>10</sup> und der Ausschüsse des Landtags.<sup>11</sup> In der Fraktion selbst sind es nur relativ wenige Unterlagen, die die inhaltliche Seite ihrer Arbeit dokumentieren, z. B. die Protokolle der Sitzungen des Fraktionsvorstandes und der Fraktion.

Die neben der Dokumentation des Plenums und der Ausschüsse aussagefähigsten Materialien befinden sich bei den einzelnen Abgeordneten (persönliche Presseerklärungen, Unterlagen ihrer Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen, in der Fraktion und deren Arbeitskreise).<sup>12</sup> Die Tätigkeit der Abgeordneten außerhalb des Landtages wird in erster Linie in ihren Wahlkreisen und in Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen sichtbar. Die Dokumentation dieser Aktivitäten wird in den Wahlkreisbüros der Abgeordneten aufbewahrt, gelangte aber bislang nicht in die Archive.

---

10 Diese Materialien sind über das Internet bzw. die Bibliothek des Landtages öffentlich zugänglich – Parlamentsdokumentationssystem Brandenburg (PARLOK-BB).

11 Diese Materialien befinden sich für die erste Wahlperiode im Brandenburgischen Landeshauptarchiv, für die folgenden sind sie in der Bibliothek des Landtages zugänglich.

12 Öffentlich zugängliches Material ist über die Internetseite des jeweiligen Abgeordneten nutzbar.

---

Einen erheblichen Quellenwert besitzen die von der Fraktion herausgegebenen gedruckten Materialien wie Verlagsveröffentlichungen, Broschüren, Flyer, Zeitungen u. ä.<sup>13</sup>

Zur Dokumentation der Fraktionen der Linkspartei.PDS in den Kreistagen und Kommunalparlamenten können keine Aussagen getroffen werden, obwohl sie für die als notwendig beschriebene Erforschung der Geschichte auf regionaler und örtlicher Ebene von großer Wichtigkeit wäre.

Die Überlieferungen der PDS-nahen Vereine und Stiftungen befindet sich bei diesen selbst und können dort eingesehen werden.

Als wichtige Quelle außerhalb der PDS und ihres Umfeldes seien die allgemein zugänglichen Presseveröffentlichungen genannt.<sup>14</sup> Die regionalen Zeitungen enthalten oft, wenn auch meist tendenziös gefärbt, Informationen über Personen und Ereignisse der Linkspartei und ihr Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit.

---

13 Als kleine Auswahl seien genannt: Konstruktive Opposition – Nur ein Anspruch? Eine unvollständige Bilanz 1990-1994; Mehr praktische Ergebnisse wünschen wir uns schon... Regierung und Opposition sind angesichts der Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger gefordert. Eine Bilanz zur Halbzeit der Wahlperiode, 1997; Fraktion persönlich. Ein Lesebuch, Potsdam 1998; Lothar Bisky: Der „Brandenburger Weg“. Ansprüche, Realitäten, Sackgassen und Einbahnstraßen, Potsdam 1999; Unmittelbare Demokratie zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Kolloquium der PDS-Fraktion im Landtag Brandenburg zum 5. Jahrestag der Landesverfassung am 13.9.1997, Potsdam 1998; Spannung im Verfassungsbogen. Karl-Heinz Schöneburg zum 70. Geburtstag, Potsdam 1998; Reformbedarf einer modernen Verfassung. Kolloquium der Fraktion der PDS zum 10. Jahrestag der Verfassung Brandenburgs am 7.6.2002, Potsdam 2002.

14 Zu den am weitesten im Land Brandenburg verbreiteten Zeitungen gehören die „Märkische Allgemeine Zeitung“, die „Potsdamer Neuesten Nachrichten“, die „Lausitzer Rundschau“ und die „Märkische Oderzeitung“.